

MOONLIGHT

REGIE Barry Jenkins

DREHBUCH Barry Jenkins basierend auf dem Theaterstück „In Moonlight Black Boys Look Blue“ von Tarell Alvin McCraney

DARSTELLER Mahershala Ali, Naomi Harris, Trevante Rhodes, Alex Hibbert, Ashton Sander, Janelle Monáe, André Holland, Jharrel Jerome, Jaden Piner u.a.

LAND, JAHR USA 2016

GENRE Coming-of-Age, Drama, Jugendfilm

KINOSTART, VERLEIH 09. März 2017, DCM Film Distribution



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Englisch, Sozialkunde, Politik, Ethik, Religion, Philosophie, Kunst, Deutsch

THEMEN Erwachsenwerden, Außenseiter, Identität, Individuum und Gesellschaft, Freundschaft, Familie, Drogen, Gewalt, Mobbing, Liebe, Homosexualität

INHALT

Chiron wächst in einem Stadtteil von Miami auf, den Kriminalität, Gewalt und Drogenmissbrauch prägen. Der schwächliche, introvertierte Junge wird von allen „Little“ genannt und leidet unter den Schikanen seiner Mitschüler. Unverhofft findet er im Drogendealer Juan einen Retter und Vatersersatz. Von ihm lernt er nicht nur schwimmen, sondern auch was Wertschätzung und Freundschaft bedeuten. Einige Jahre später wird Chiron in der Schule immer noch drangsaliert. Seine Mutter ist inzwischen schwer drogenabhängig. Überdies entdeckt er seine Gefühle für den Klassenkameraden Kevin. Die beiden kommen sich näher, doch in der Schule wehren sich beide auf ihre Weise gegen Angreifer und Chiron wird wegen einer Gewalttat verhaftet. Als Erwachsener lebt Chiron unter dem Namen „Black“ in Atlanta als Drogendealer. Der schüchterne Junge von damals verbirgt sich hinter Muskeln, Tattoos und goldblitzenden Zähnen. Als Kevin sich plötzlich meldet, ist es Zeit aus der Deckung zu kommen und sich den eigenen Hoffnungen und Wünschen zu stellen.

MOONLIGHT

UMSETZUNG

In „Moonlight“ greift der afroamerikanische Regisseur Barry Jenkins ein autobiografisches Theaterstück des Dramatikers Tarell Alvin McCraney auf. Beide wuchsen unter ähnlichen Umständen in Miami auf und verarbeiten ihre Erfahrungen in diesem Stoff mittels poetischer Anleihen und Verdichtung. In drei Kapiteln, die entscheidende Phasen aus Chirons Leben beleuchten, wird schlaglichthaft vermittelt, was es heißt, als Schwarzer in einem benachteiligten Milieu groß zu werden. Entsprechend wird Chiron von drei Schauspielern unterschiedlichen Alters verkörpert, die allein durch ihren Blick und ihre Ausstrahlung Ähnlichkeit herstellen. Mythologische oder religiöse Bezüge der Figurennamen (z.B. Chiron = Cheiron; Juan = Johannes) verleihen der Handlung eine universelle, zeitlose Dimension. Die abwechslungsreiche Kameraarbeit, die prägnante Filmmusik und Lichtsetzung sowie die in jedem Kapitel etwas andere Farbgebung spiegeln die Gefühlswelt des Protagonisten und schaffen eine lyrische Stimmung.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Inwiefern ist das Umfeld eines Menschen entscheidend für seine Entwicklung? Dies ist die zentrale Frage, um die „Moonlight“ kreist. Der Vergleich von Chirons Geschichte mit anderen Coming-of-Age-Filmen über benachteiligte Jugendliche oder die Auswertung von Sachtexten zum Thema sensibilisieren für relevante soziale Faktoren. Fragen rund um Identitätsbildung, Fremd- und Selbstbestimmung können ebenfalls aufgegriffen werden. Der Film löst indes durch seine meisterhaft nuancierte Inszenierung Klischees rund um Männlichkeit und Homosexualität auf. Weiterhin kann „Moonlight“ als Impuls dienen, um zu Geschichte und Gegenwart von Afroamerikanern zu recherchieren. Ein möglicher Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit „Black Cinema“ sowie aktuellen Diskussionen rund um die Oscarnominierung von schwarzen Filmschaffenden. Darüber hinaus eignet sich „Moonlight“ als herausragendes Beispiel für zeitgenössische Filmkunst, um Erzählstrategien, filmsprachliche Mittel und deren Wirkung zu analysieren.

INFORMATIONEN ZUM FILM <http://derbestefilmjahres.de/>

LÄNGE, FORMAT 111 Minuten, digital, Cinemascope, Farbe

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung mit Untertiteln

FESTIVALS (Auswahl) Oscar 2017 für Bester Film, Bestes adaptiertes Drehbuch, Bester Nebendarsteller (Mahershala Ali); Golden Globes Awards 2017: Bestes Filmdrama; Critics' Choice Awards 2016 : Bester Nebendarsteller, Bestes Schauspielensemble; Gotham Independent Film Award 2016 : u.a. Bester Film

AUTORIN Marguerite Seidel, 24. Januar 2017 |  VISION KINO 2017 | www.visionkino.de | Bildquellen: DCM Film Distribution